



**ALTMEISTER DES JAZZ** Die Longvalley Jazzband ist nach wie vor eine Garantin für gute Unterhaltung. URS LINDT

# Jazzler erfüllten Wünsche

**Alte Mühle** Das Publikum bestimmte das Programm der Longvalley Jazzband

**Gewohnt swingender Dixieland begeisterte rund 200 Besucher im Mühlesaal. Die Longvalley Jazzband offerierte dabei ein Wunschtitel-Menü im dritten Set und beschenkte am Tag der Frau alle Damen mit einer Rose.**

BRIGITTE MEIER

Die energiegeladenen Musiker der Longvalley Jazzband zeigten auch nach fast vierzig Auftrittsjahren keinerlei Ermüdungserscheinungen und spielten in jugendlicher Frische auf. Sie präsentierten sich in bester Spiellaune und genossen den Heimvorteil und die Nähe zu den Konzertbesuchern in der Alten Mühle. Ihre unbeschwerte Art tat der musikalischen Qualität keinen Abbruch; im Gegenteil: Hanspeter Bohnenblust, Peter Herzig, Heinz Ruf, Hansueli Straub, Peter Trösch, Erich Gräppi und Antonio Danese unterhielten das Publikum mit beschwingtem Jazz und ansteckender Spielfreude.

Im zweiten Konzertteil trugen die Musiker vorwiegend Solo-Nummern vor. Auf dem Flügelhorn berührte Heinz Ruf mit einer gefühlvollen Version von «What A Difference A Day Made». Bandleader Peter Herzig überzeugte nicht nur mit lockeren Sprüchen, sondern auch als Sänger und Posaunist. Im Stil von Kid Ory interpretierte er «Pesches Creole Trombone». Mit seinem virtuosen Banjo-Solo «China Town» setzte sich Hansueli Straub ins Rampenlicht, temperamentvoll unterstützt von Peter Herzig auf dem eigens dafür reparierten Waschbrett. Auf der Klarinette brillierte Hanspeter Bohnenblust mit «Autumn Leaves». Als Pianist Peter Trösch mit einem fetzigen Boogie-Woogie aufwartete, verflog die melancholische Stimmung aber gleich wieder.

## Jazz nach Wunsch

Im dritten Set konnten die Besucher dann aus über achtzig Titeln ihren Lieblingssong auswählen und auf einen Zettel schreiben. Gespannt wartete die Band jeweils da-

rauf, welche Nummer aus der Wunschbox gezogen wurde. So entstand ein abwechslungsreicher Mix mit vielen «Gassenhauern», Gesangs- und Blues-Titeln. Der «Kansas City Man Blues» wurde dem Bandnamen gerecht und «That's A Plenty» war dem SC Langnau gewidmet. Ebenfalls auf der Wunschliste stand «When The Saints Go Marching In». Spätestens als dabei Hanspeter Bohnenblust die Klarinette mit dem Megafon tauschte, wurden alle Konzertbesucher mitgerissen und sangen auch beim nächsten Titel «I Shall Not Be Moved» fröhlich mit.

Wie breit das Spektrum des alten Jazz und des Repertoires der Longvalley Jazzband ist, bewies «Creole Love Call», eine der schönsten Balladen von Duke Ellington. Mit dem Wunsch Nummer achtzig und «What A Wonderful World» von Louis Armstrong wurde das Konzert würdig beendet. Natürlich wurden mehrere Zugaben erklatscht, und Peter Herzig versprach dem begeistertsten Publikum: «Dieses Konzert machen wir nächstes Jahr wieder!»